



(19) BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

(12) Offenlegungsschrift
(10) DE 40 38 864 A 1

(51) Int. Cl. 5:
B 21 D 24/10

(30) Unionspriorität: (32) (33) (31)

05.12.89 DD WP B 21 D/335238

(71) Anmelder:

Forschungszentrum für Umform- und Plastverarbeitungstechnik GmbH Zwickau, O-9541 Zwickau, DE

(74) Vertreter:

Thoß, E., Pat.-Anw., O-9570 Zwickau

(72) Erfinder:

Hipp, Thomas, Dr., O-9590 Zwickau, DE; Henning, Wilhelm, O-9580 Zwickau, DE; Thoß, Eberhard, O-9561 Zwickau, DE

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE	37 35 582 C1
DE	29 53 430 C2
DE-PS	7 35 158
DE	25 25 514 B2
DE	35 30 204 A1
DE	37 25 581
EP	0 15 198 A1

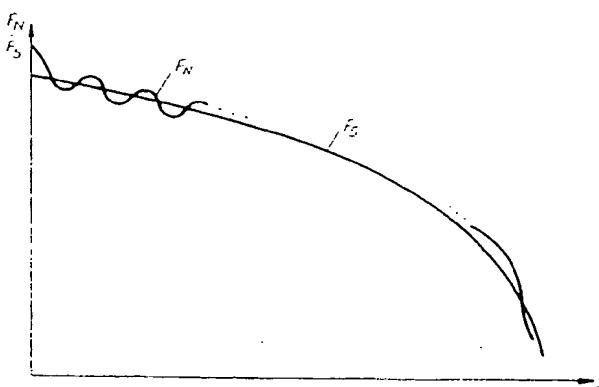
DE-Z: OEHLER, G.: Zur Regelung des Niederhalterdruckes während des Tiefziehens. In: BLECH Rohre Profile 9/1974, S.316-319;

DE-Z: Konzept für ein Pressen-Optimierungssystem. In: Elektronik 6/25.3.1983, S.111-114;

(54) Verfahren zur Erhöhung des Grenztiefziehverhältnisses

(57) Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Erhöhung des Grenztiefziehverhältnisses von Blechwerkstoffen mit Variierung der Niederhalterkraft, insbesondere zur Herstellung von Formteilen, deren Flansch nach dem Tiefziehvorgang abgetrennt wird.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Niederhalterkraft geringfügig größer als die Summe der zu erwartenden Kraftkomponenten, resultierend aus den tangentialen Druckspannungen, im Ziehteilflansch voreingestellt ist. Mit Beginn der Umformung wird die Niederhalterkraft verringert und mit dem Beginn des Entstehens von Falten erster Ordnung geringfügig über die Summe der Kraftkomponenten, die aus den in der Augenblicksform vorherrschenden tangentialen Druckspannungen resultieren, erhöht. Mit Beendigung des in Stempelbewegungsrichtung eingetretenen Faltenwachstums wird die Niederhalterkraft erneut verringert. Dieser Regelvorgang wiederholt sich während des Tiefziehvorganges fortlaufend und mit hoher Dynamik pulsierend.



DE 40 38 864 A 1

DE 40 38 864 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Erhöhung des Grenztiefeziehverhältnisses von Blechwerkstoffen mit Variierung der Niederhalterkraft, insbesondere zur Herstellung von Formteilen, deren Flansch nach dem Tiefeziehvorgang abgetrennt wird.

Aus DD-PS 2 33 036 ist bekannt, daß die Niederhalterkraft bei der Herstellung von in zwei Zügen tiefgezogenen Blechformteilen, vor allem bei Werkstoffen mit relativ großer Anisotropie, variiert wird.

Dabei wird die Niederhalterkraft von Beginn des zweiten Zuges an progressiv fortlaufend reduziert. Mit Eintritt des Ziehteilrandes zwischen die Niederhalterflächen des Werkzeuges und damit der Bildung eines Ziehteilflansches durch die Niederhalterkraft wird eine Faltenbildung gerade noch unterdrückt. Danach wird die Niederhalterkraft beim weiteren Tiefeziehen entsprechend der Verkleinerung der Flächen des Ziehteilflansches weiter verringert und vor dem Ende des zweiten Zuges völlig aufgehoben.

Die Variation der Niederhalterkraft erfolgt dabei durch die im Werkzeug angebrachten Entlastungsbolzen und Entlastungsfedern. Von Nachteil dabei ist, daß die Variation der Niederhalterkraft starr nach einem festen, durch den mechanischen Werzeugaufbau bedingten Algorithmus erfolgt und eine variable Regelung der Niederhalterkraft nicht möglich ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren zur Erhöhung des Grenztiefeziehverhältnisses von Blechwerkstoffen mit Variierung der Niederhalterkraft, insbesondere zur Herstellung von Formteilen, deren Flansch nach dem Tiefeziehvorgang abgetrennt wird, zu schaffen, wobei die Niederhalterkraft in ständiger Abhängigkeit von einer Faltenbildung erster Ordnung beeinflußt werden soll.

Erfnungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Niederhalterkraft geringfügig größer als die Summe der zu erwartenden Kraftkomponenten, resultierend aus den tangentialen Druckspannungen, im Ziehteilflansch voreingestellt ist. Mit Beginn der Umformung wird die Niederhalterkraft verringert und mit dem Beginn des Entstehens von Falten erster Ordnung geringfügig über die Summe der Kraftkomponenten, die aus den in der Augenblicksform vorherrschenden tangentialen Druckspannungen resultieren, erhöht. Mit Beendigung des in Stempelbewegungsrichtung eingetretenen Faltenwachstums wird die Niederhalterkraft erneut verringert. Dieser Regelvorgang wiederholt sich während des Tiefeziehvorganges fortlaufend und mit hoher Dynamik pulsierend.

Die Erkennung von Faltenbildungen erfolgt beispielsweise durch Sensoren, welche eine Abstandsänderung zwischen Niederhalter und Tiefeziehring erfassen. Eine elektronische Auswertereinheit übernimmt die Auswertung der Signale und die Regelung der Niederhalterkraft entsprechend des Abstandes zwischen Niederhalter und Tiefeziehring.

Mit dieser erfunderischen Lösung ist es erstmals möglich, das Grenztiefeziehverhältnis von Blechwerkstoffen, insbesondere mit weniger gutem Umformvermögen, durch eine stetige Regelung der Niederhalterkraft in Abhängigkeit der Faltenbildung erster Ordnung zu erhöhen.

Die Erfindung wird anhand eines Ausführungsbeispiele näher erläutert.

Es zeigt

Fig. 1 Schematische Darstellung eines Werkzeuges

zum Tiefeziehen mit integrierten Lichtwellenleitern für eine Abstandsmessung zur Regelung der Niederhalterkraft;

Fig. 2 Darstellung der Summe der Kraftkomponenten F_s , resultierend aus den tangentialen Druckspannungen σ_D und der Niederhalterkraft F_N , in Abhängigkeit von der Zeit t (Pressenhub);

Fig. 3 Anordnung von getrennten Sende- und Empfangslichtwellenleitern im Auflichtbetrieb;

Fig. 4 Anordnung von getrennten Sende- und Empfangslichtwellenleitern im Durchlichtbetrieb.

Das in **Fig. 1** dargestellte Werkzeug zum Tiefeziehen von napfförmigen Blechteilen besteht aus dem Tiefeziehstempel 1, dem Tiefeziehring 2, den mit Lichtwellenleitern 4 bestückten Niederhalter 3 und dem optischen System 5. Außerhalb des Werkzeuges sind eine Strahlungsquelle 6, der optoelektronische Empfangswandler 7, der Kleincomputer 8, der Y-Koppler 10, der Hydraulikzylinder 11, der Druckstromerzeuger 12, der Ölbehälter 13 und das Proportionaldruckbegrenzungsventil 14 angeordnet.

In **Fig. 2** ist der Verlauf der Summe der Kraftkomponenten F_s , resultierend aus den tangentialen Druckspannungen σ_D , im Ziehteilflansch und der Niederhalterkraft F_N in Abhängigkeit der Zeit t (Pressenhub) dargestellt.

Vor Beginn des Tiefeziehprozesses ist die Niederhalterkraft F_N geringfügig größer als die Summe der zu erwartenden Kraftkomponenten F_s , die aus den tangentialen Druckspannungen σ_D im Ziehteilflansch resultieren, voreingestellt. Mit Beginn des Umformvorganges wird die Niederhalterkraft F_N stetig reduziert, bis es aufgrund der Beziehung $F_N < F_s$ zu Ansätzen einer Faltenbildung erster Ordnung kommt. Dieser Zustand wird über den vergrößerten Abstand a , zwischen Niederhalter 3 und Tiefeziehring 2, mittels des im Tiefeziehwerkzeug integrierten Lichtwellenleiters 4 erkannt. Vom Kleincomputer 8 wird ein Prozeßsteuersignal 9 zur Erhöhung der Niederhalterkraft F_N an das Hydraulikaggregat 11 ... 14 ausgegeben. Kommt es infolge der Erhöhung der Niederhalterkraft F_N zum Stillstand des Faltenwachstums, wird die Niederhalterkraft F_N stetig reduziert, und bei erneutem Feststellen von Faltenwachstum wieder auf $F_N > F_s$ erhöht.

Dieser Regelvorgang wiederholt sich während eines Tiefeziehprozesses fortlaufend und mit hoher Dynamik pulsierend.

Die Erfassung des Abstandes a und somit die Erfassung von Faltenbildungen erfolgt im Ausführungsbeispiel durch den im Niederhalter 3 angeordneten Lichtwellenleiter 4 (**Fig. 1**). Die von der Strahlungsquelle 6, z. B. einer Infrarotemitterdiode, über den Y-Koppler 10 in den Lichtwellenleiter 4 eingekoppelte Strahlung wird vom Tiefeziehring 2 entsprechend des Abstandes a diffus reflektiert, zu einem dem Abstand a entsprechenden definierten Anteil in den Lichtwellenleiter zurückgekoppelt, und über den Y-Koppler einem optoelektronischen Empfangswandler 7 zugeführt. Das vom optoelektronischen Empfangswandler 7 erzeugte elektrische Signal wird im Kleincomputer 8 weiterverarbeitet.

Weitere Anordnungsmöglichkeiten von Lichtwellenleitern in Tiefeziehwerkzeugen zur Erkennung einer Abstandsänderung zwischen Niederhalter 3 und Tiefeziehring 2 sind in den **Fig. 3** und **4** aufgezeigt.

An Stelle von Lichtwellenleitern können auch andere, z. B. induktive oder kapazitive Sensoren, zur Abstandsmessung Anwendung finden.

Patentanspruch

Verfahren zur Erhöhung des Grenztiefeziehverhältnisses von Blechwerkstoffen mit Variierung der Niederhalterkraft, insbesondere zur Herstellung 5 von Formteilen, deren Flansch nach dem Tiefeziehvorgang abgetrennt wird,

dadurch gekennzeichnet, daß

- die Niederhalterkraft geringfügig größer als die Summe der zu erwartenden Kraftkomponenten, resultierend aus den tangentialen Druckspannungen, am Ziehteilflansch voreingestellt ist,
- mit Beginn der Umformung die Niederhalterkraft verringert wird,
- mit dem Beginn des Entstehens von Falten erster Ordnung diese Niederhalterkraft geringfügig über die Summe der Kraftkomponenten, resultierend aus den in der Augenblicksform vorherrschenden tangentialen 20 Druckspannungen, erhöht wird,
- anschließend mit Beendigung des in Stempelbewegungsrichtung eingetretenen Faltenwachstums die Niederhalterkraft erneut verringert wird und
- sich dieser Regelvorgang während des Tiefeziehvorganges fortlaufend mit hoher Dynamik pulsierend wiederholt.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

30

35

40

45

50

55

60

65

— Leere Seite —

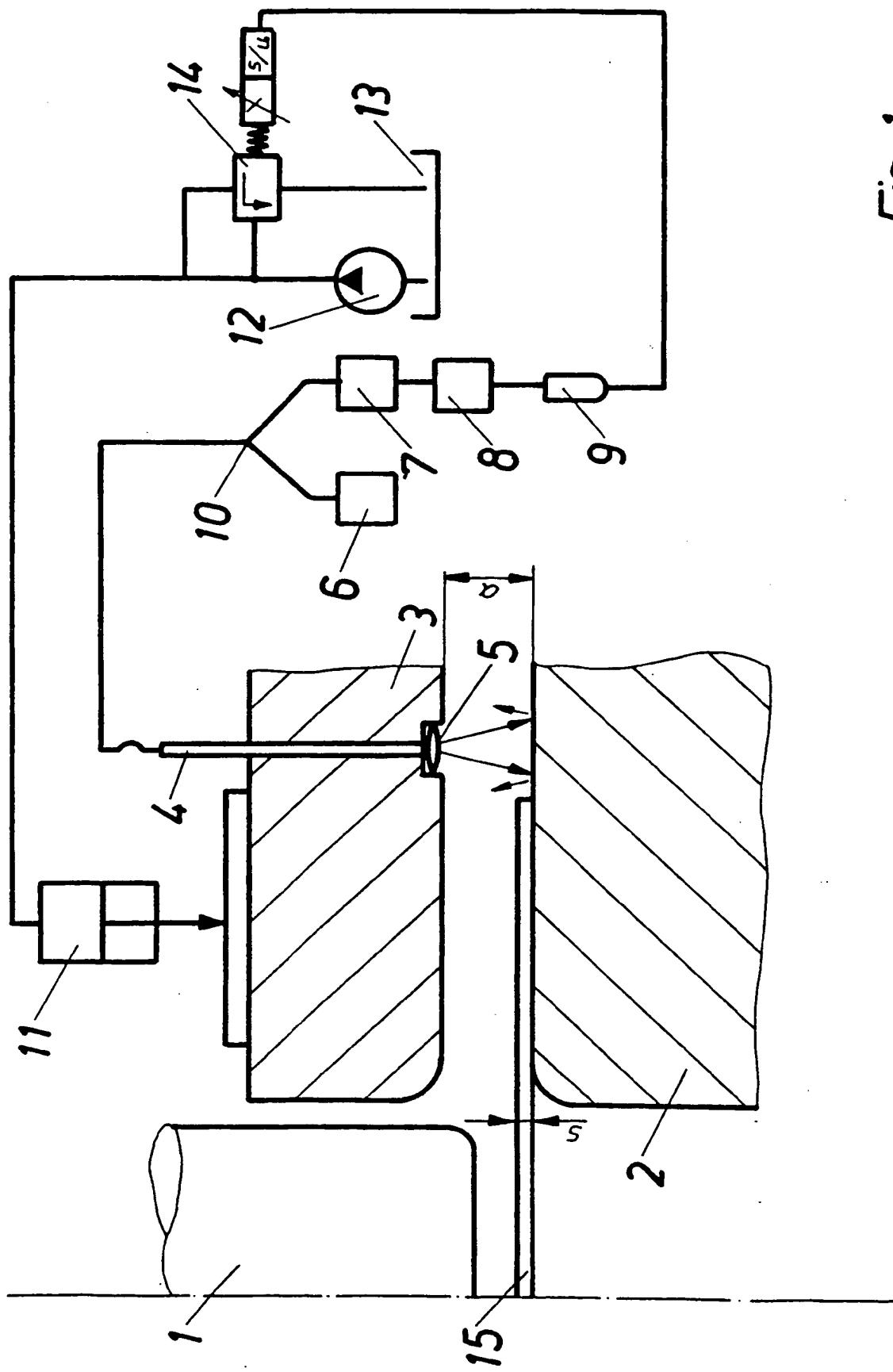


Fig. 1

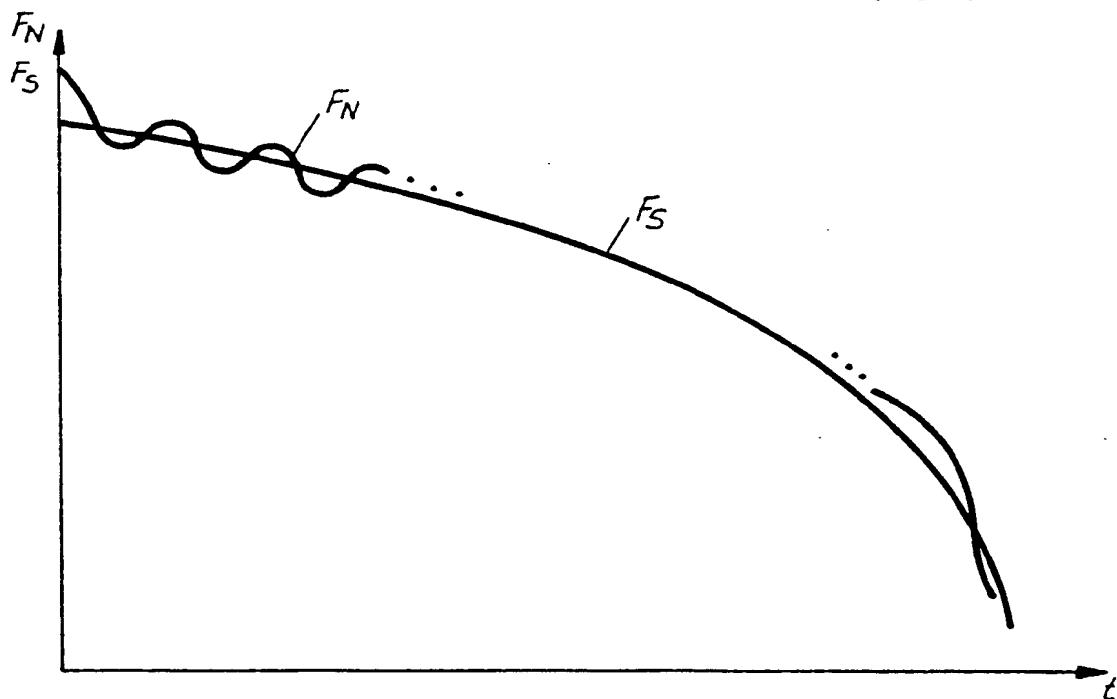


Fig. 2

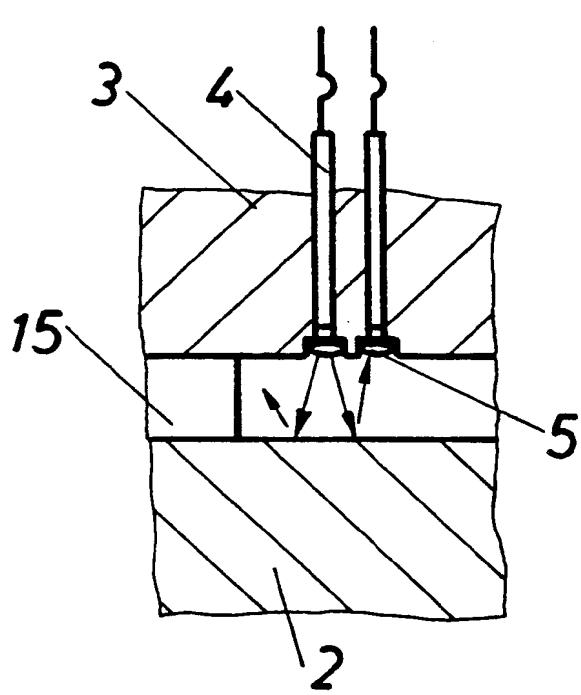


Fig. 3

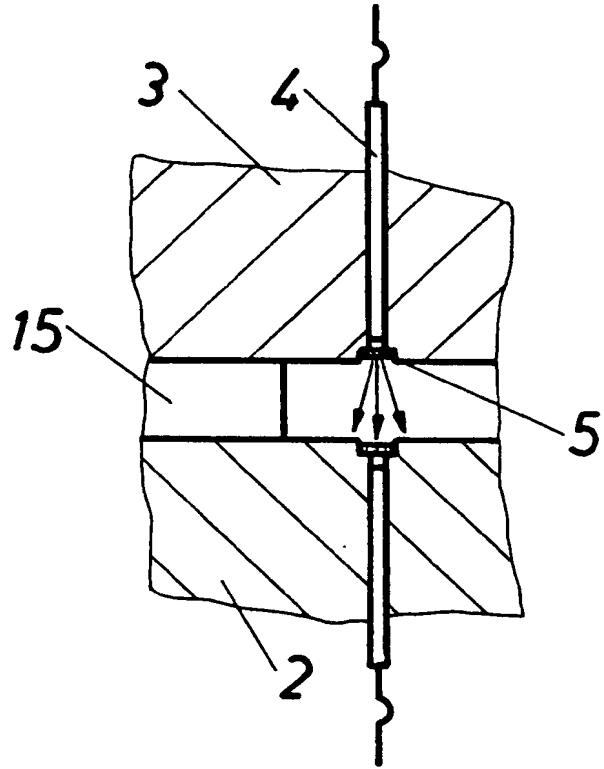


Fig. 4